

## **Zukunft des Schapbachhofs in Schönau: Verkauf und neue Nutzung in Sicht**

Schapbachhof in Schönau am Königssee steht zum Verkauf. Massive Investitionen notwendig für eine zukünftige touristische Nutzung. Details zur Lage und den Plänen hier!

In der malerischen Umgebung von Schönau am Königssee steht der Schapbachhof zum Verkauf, was bedeutende Veränderungen mit sich bringen wird. Aktuell dient das Anwesen als Übergangswohnheim für Spätaussiedler aus den ehemaligen Sowjetrepubliken, die jedoch bis Mitte des nächsten Jahres ausziehen müssen, da der Mietvertrag ausläuft. Der Bürgermeister von Schönau, Hannes Rasp, hat bereits angekündigt, dass die Gemeinde auf eine touristische Nutzung des Geländes drängt. Dies bedeutet demnach eine Abkehr von der gegenwärtigen Nutzung, die für die dort lebenden Bewohner von großer Bedeutung ist.

Der Schapbachhof, einst ein Ort des Lernens und der Freizeit für Generationen von Schülern, wurde in den letzten Jahren für die Unterbringung von rund 58 Spätaussiedlern umgewandelt. Obwohl der aktuelle Betrieb reibungslos verläuft und die Bewohner gut integriert sind, plant der Landkreis Schwäbisch Hall den Verkauf des ehemaligen Freizeitheims. Die Notwendigkeit, erhebliche Investitionen für eine rentable Zukunft zu tätigen, wird als Hinderungsgrund angesehen. Laut einem Gutachten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg belaufen sich die erforderlichen Sanierungskosten auf mindestens zehn Millionen Euro, was offenbar die wirtschaftliche Ertüchtigung in den Hintergrund drängt.

# **Historische Bedeutung und der Weg in die Zukunft**

Seit fast sechs Jahrzehnten gibt es den Schapbachhof, und er hat unauslöschliche Spuren in der Gemeinschaft hinterlassen. Neben der Einfachheit der bisherigen Nutzung, die nur geringfügige Renovierungen erforderte, bleibt die Frage, wie die Facility nach dem Verkauf genutzt wird. Bislang verlief die Integration der Spätaussiedler in die deutsche Gesellschaft positiv, mit vielen, die bereits erfolgreich eigene Wohnungen gefunden haben. Dies zeigt, dass der Schapbachhof für viele ein Sprungbrett in ein neues Leben darstellt.

Der Plan sieht vor, die Immobilie inklusive des gesamten Geländes zu veräußern. Auch wenn die Gemeinde Schönau am Königssee kein Vorkaufsrecht hat, wird Bürgermeister Rasp versuchen, Einfluss auf die zukünftige Nutzung zu nehmen. Das Ziel ist klar: der Schapbachhof soll touristisch genutzt werden, und die Idee, hier ein privates Feriendomizil zu errichten, wird kategorisch abgelehnt. Die unberührte Lage zwischen Wäldern und Feldern ist hierfür hingegen eine wertvolle Ressource, die eine kreative und nachhaltige Entwicklung fördern könnte.

## **Die Diskussion über die Sanierungskosten**

Eine Herausforderung für die künftige Nutzung bleibt der hohe Sanierungsbedarf. Während der aktuelle Zustand für die Präsenz der Spätaussiedler ausreicht, würde eine langfristige touristische Nutzung umfassende Renovierungsmaßnahmen erfordern. Die Regierung von Oberbayern betont, dass bereits kleinere Arbeiten zur Sicherstellung der grundlegenden Bedürfnisse der Bewohner abgeschlossen wurden, jedoch ist dies nur der Anfang. Ein gut geführtes Übergangwohnheim bietet nicht nur Lebensraum, sondern auch die Möglichkeit zur Integration, und wird als unproblematisch angesehen. Dennoch bleibt die Unsicherheit über die nächsten Schritte der Entwicklung der Immobilie.

Zukünftige Gespräche zwischen dem Landkreis und der Gemeinde sind angesetzt, um eine Vision für die nächsten Schritte zu entwickeln und eventuell auch alternative Nutzungsmöglichkeiten – wie Pacht- oder Erbbaurechte – zu prüfen. Die Zeit drängt, da die gegenwärtigen Bewohner bis spätestens März 2025 eine neue Bleibe benötigen, und die Standsicherheit des Schapbachhofes bleibt ein zentrales Thema in der Diskussion.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**